

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le commerce du pétillant breuvage a ainsi quadruplé en 50 ans et c'est surtout la consommation étrangère qui a progressé. Une seule défaillance dans cette progression. L'année de la guerre les ventes ont été de moitié inférieures à celles de l'année précédente. Mais l'année suivante on s'est lestement rattrapé et on a atteint un chiffre qui n'avait encore jamais été réalisé.

Quant aux caves, elles renferment des existences suffisantes pour assurer l'exécution des commandes pendant au moins cinq ans lors même que la fabrication serait nulle. Les chiffres qui suivent sont de nature à rassurer les amateurs qui auraient des craintes à cet égard.

Champagne mousseux existant en caves, dans la Marne, au :

1 ^{er} avril 1882	631,990 hectol. =	98,639,000 bout.
1883	822,991	98,756,000 "
1884	910,015	109,291,000 "
1885	1,010,486	121,358,000 "
1886	999,554	119,105,000 "
1887	925,669	111,080,000 "
1888	903,219	128,387,000 "
1889	798,202	95,785,000 "
1890	876,606	105,193,000 "
1891	882,045	105,855,000 "
1892	952,565	114,307,000 "
1893	1,052,572	120,308,000 "
1894	1,055,521	119,000,000 "
1895	1,292,040	155,164,000 "
1896	1,293,021	150,982,000 "
1897	1,250,735	150,088,000 "
1898	1,161,000	141,320,000 "

(5 litres = 6 bouteilles.)

Il ne faudrait cependant pas que le phylloxera continuât par trop longtemps à faire des siennes. Ce terrible infiniment petit finirait par transformer en catacomes les superbes caves champenoises. (*Journal de la Cuisine, Bruxelles*)



Rundschau.

Bierkonsum in der Welt. Nach der amtlichen Statistik des Deutschen Reiches und den übrigen Kulturstäaten betrug im Ermittlungsjahe 1897/98 die Biererzeugung 224,400,000 Hektoliter, wovon auf Deutschland 613 Millionen Hltr., auf die Verein. Staaten Südamerika und Australien 554, Grossbritannien 530, Österreich-Ungarn 206, Belgien 124, Frankreich 8,87, Russland 4,58 Millionen entfallen. Die grösste Bierproduktion hat Bayern mit 16,200,000 Hektoliter; zunächst die preussische Provinz Brandenburg mit 6,030,000 und hiervon fallen auf Berlin 2,805,000 in 20 grösseren Branterien. Getrunken wurde das meiste Bier in Bayern, durchschnittlich per Kopf jährlich 236 Liter; kein anderes Land erreicht annähernd diese Zahl, da Deutschland im Durchschnitt nur 116 Liter ergibt,

während Belgien 169, Grossbritannien 145, Dänemark 85, die Schweiz 55, die Verein. Staaten 47 Liter per Kopf aufweisen. In München allein trinkt man per Kopf der Bevölkerung 563 Liter.

Ein Riesenfass. Eine Firma in Nancy fertigt für die Weltausstellung von 1900 ein Fass von fabelfhaften Dimensionen an. Das Riesenfass wird eine Höhe von fast 10 Metern haben. Die einzelnen Dauben sind 16 bis 24 cm. stark. Zur Herstellung des Fasses war für Fr. 60,000 Holzmaterial notwendig. In den Urwäldern des Mississippi-Gebietes in Nordamerika wurden hunderd ausgewählte schwere Bäume, deren Stämme wenigstens drei Meter Durchmesser hatten, gefällt, und von jedem Stamm, der bis zur Höhe von 30 Fuß keine Astknöten zeigte durfte, schnitt man zwei bis fünf Dauben. Jede einzelne wog etwa 20 Zentner und musste mit zwei Pferden nach der nächsten Bahnhof transportiert werden, wo dann vierzehn Menschen zu thun hatten, um sie in den Wagen zu schaffen. Das gesamte Holz ist zu der Riesentonne wiegt 4800 Zentner und ist in 12 Eisenstangen eingekleidet. Der Riesenfass ist in 12 Eisenstangen verpackt worden. Vier Monate lang hatte man damit zu thun, die kolossalen Baumstämme zu falten, zu behauen und zum Gebrauch zuzurichten. Weit über ein halbes Jahr ist bereits verlossen, seit man die ungeheure Arbeit begonnen, und noch fünf bis sechs Monate dürften vergehen, ehe die 145 Arbeiter, die dabei beschäftigt sind, das Werk beendigt haben.

Über einen heiteren Vorfahrt, der sich vor einiger Zeit auf dem Centralbahnhofe einer grossen Provinzialstadt zugetragen, schreibt man der „Kölner Zeit“: „In das Zimmer des diensthabenden Stationsassistenten trat gegen 5 Uhr nachmittags ganz aufgeregert und verstört ein Reisender mit den Worten: „Wo ist denn mein Zug geblieben?“ „Wohin geht der Zug denn?“ entgegnete der Stationsassistent, „hier laufen stündlich viele Züge ein und aus.“ „Der Zug nach M.“, erwiederte der Reisende, „der eben von S. eingelaufen ist und hier fünf Minuten Aufenthalt hat.“ Der Reisende zeigte bei diesen Worten eine durchgehende Fahrkarte zweiter Klasse von S. nach M. vor. „Ich habe mein Abteil eben verlassen, in der Empfangshalle ein Glas Bier getrunken, und als ich wieder herauskam, ist mein Zug verschwunden; mein Gesäck dagegen steht auf dem Perron.“ Der Stationsassistent sieht den Reisenden verständnislos an. „Das muss nicht mit rechten Dingen zugegangen sein“, antwortet er, „um diese Zeit kommt weder ein Schnellzug noch ein anderer Personenzug von S. hier an. Wenn Sie wirklich, wie Sie sagen, mit einem Schnellzug von S. gekommen sind, so kann dies nur um 3 Uhr gewesen sein. Der nächste durchgehende Schnellzug von S. kommt erst gegen 6 Uhr hier an und fährt bald darauf

nach M. weiter.“ „Aber das ist doch gar nicht möglich“, entgegnete ganz aufgeregter der Reisende, „ich bin doch bei klarer Bestimmung und weiß ganz bestimmt, dass ich mit einem Schnellzug vor etwa fünf Minuten hier eingetroffen bin.“ — Der Stationsassistent zuckt mit den Schultern, als wenn er sagen will: „Das begreife ich nicht!“ Längeres Hin- und Herreden bringt keine Klarheit in die Sache, und der Reisende, welcher auf Grund des Fahrplans überzeugt wird, dass zwischen drei und sechs Uhr wirklich kein Zug von S. nach M. den Bahnhof berührt, entfernt sich schliesslich mit den Worten: „Na, dann muss ich verreckt gewesen sein!“ Kaum ist er fort, da erscheint in der halb geöffneten Thür der Rangierer K. und fragt mit geheimnisvoller Miene: „Ist he wege (Fotograf)?“ „Wer denn?“, erwiderte der Stationsassistent, „Ich verstehe Sie nicht, wen meinen Sie denn?“ „Na, ich meine den Keerl, der eben hier war.“ Der Stationsassistent horcht auf; das Rätsel scheint sich lösen zu wollen, und richtig, er hat sich nicht geirrt. Der Rangierer erzählt nun folgendes: Als der Schnellzug um 3 Uhr eingelaufen ist, erhält er den Auftrag, den letzten Wagen des Zuges abzuhängen und zur Aussersetzung nach der eine halbe Stunde entfernt liegenden Reparaturwerkstatt zu bringen. Aus irgend einer Veranlassung ist die Überführung jedoch nicht sofort möglich. Der Wagen wird vielmehr einstweilen abgehängt, eine Strecke aus dem Bahnhof hinausgezogen und bleibt dort längere Zeit stehen. Endlich gegen 1/2 Uhr trifft der Wagen bei der Reparaturwerkstatt ein. Der Rangierer wird dort zufällig einen Blick durchs Fenster und erblickt im Wagen noch eine lederne Reisetasche. Bei näherem Zusehen findet er auch den dazu gehörigen Reisenden, der anscheinend ganz friedlich schlummert. Was nun? Kurz entschlossen lässt er die noch in der Nähe befindliche Rangiermaschine wieder vor den Wagen legen, und dann geht es spontane wieder nach dem Personenbahnhof zurück. Kaum ist der Wagen hier zum Stehen gebracht, da reissst der Rangierer die Wagentür auf und schreit in den Wagen hinein: „H... aussteigen!“ Der Reisende fährt aus dem Schlafe auf, springt aus dem Wagen und sagt, da er weiß, dass nur fünf Minuten Aufenthalt sind, so schnell er kann, in die Empfangshalle, ohne sich weiter um seinen Zug zu bekümmern. Sobald er ausser Sicht ist, setzt der Rangierer das Gesäck des Reisenden auf den Perron und verlässt schmeichelnd mit dem imitierten Zuge den Personenbahnhof. So klärte sich die geheimnisvolle Sache auf ganz natürliche Weise auf. Der Reisende aber glaubt wohl heutigen Tages noch, dass er an temporärem Wahnsinn gelitten hat.



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 29. August 7518.

Luzern. Auf dem Sonnenberg bei Luzern ist eine elektrische Bahn projektiert.

Rigi. Die Hotelgesellschaft Rigi-Kaltbad plant den Bau eines neuen Hotels von circa 80 Zimmern.

Biberach. Das Hotel zur „Krone“ ging um 150,000 Mk. an Hr. Kaufmann Isidor Heinrich aus Altenburg über.

Küssingen. Das Hotel Samner wurde zum Preise von 655,000 Mark an Herrn L. Hitzlsperger in München verkauft. Übernahme am 1. Januar 1900.

Brienz. † Herr Aug. Buse, Gérant vom Hotel Rothorn-Kulm Brienz Rothorn, verstarb am 24. d. an einem Schlaganfall.

Montreux. Das Hotel International ist ein Konsortium übergegangen. Die Direktion hat Herr F. Hummel, früher Direktor des Hotel Campell in Paris, übernommen.

Engadin. Am 10. August logierten im Oberengadin 6327 Gäste folgender Nationalität: Schweizer 458, Deutsche 2109, Engländer 129, Amerikaner 563, Franzosen 487, Russen 80, Italiener 571, Österreicher 160, Belgier 108, Holländer 136, Schweden 5, Rumäniens 18, Spanier 31, Dänen 7, Indier 2, Afrikaner 3, Australier 5. Total 6038.

Davos. Anteilliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 12. Aug. bis 18. Aug. 1899: Deutsche 572, Engländer 319, Schweizer 379, Holländer 11, Franzosen 120, Belgier 17, Russen 50, Österreicher 53, Amerikaner 30, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 60, Dänen, Schweden, Norwegen 13, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 1096. Darunter waren 524 Passanten.

Meiringen. Das zum Hotel Reichenbach gehörende Hotel des Alpes ist in einen vollständigen Neubau grosserer Stils umgebaut worden und wird für die nächste Saison mit 70 Fremdenbetten und verschiedensten Einrichtungen, wie Lift, elektrische Licht, grosse Vestibüle etc. ausgestattet als Hauptgeschäft, dagegen das Hotel Reichenbach als Pension weitergeführt werden.

Eine neue Bergbahn. Die Jungfraubahn-Gesellschaft ist bestrebt, ihre Kraftanlage in Lauterbrunnensalp zu erweitern und hat daher eine Baulicke mit Konzessionsgesuch für eine elektrische Eisenbahn von der Kleinen Scheidegg auf den Männlichen eingereicht. Die Kosten sind auf 400,000 Fr. oder rund 100,000 Fr. per Kilometer des circa 4 Kilometer langen Bahn veranschlagt. Die Endstation käme in die Nähe des „Hotel Rigi“, 2200 Meter über Meer, zu liegen.

Über Edward Röhlisberger, Kellnerlehrling erteilt gegebenenfalls gerne nähere Auskunft Das Centralbüro.

Hiezu als Beilage: Offerenblatt der „Hôtel-Revue“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

— A louer —
un magnifique Café-Restaurant
avec grande avenir
pour printemps 1900.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chifre H 142 R.

Beteiligung oder Vertrauensstelle.

Ein mit der kommerz. Leitung im Hotelbetrieb und mit der deutschen, französischen und englischen Sprache und Korrespondenz gründlich vertrauter Deutschschweizer, gesetzten Alters, sucht sich an einem soliden und gut geführten Unternehmen mit ca. 25 Mille activ zu beteiligen, oder in grösserer Etablissemment Vertrauensstelle als Kassier-Bureauchef zu besetzen.

Offeren sub Chifre H 129 R. an die Expedition ds. Blattes.

Singer's „Milkta“ Grahambrod
ist ärztlich anerkannt als das gesündeste und kräftigste Brod für Magenleidende und Rekonvaleszenten. (Gesetzlich geschützt.)
Lieferant von Spitäfern, Hotels und Luftkurorten.
Es empfiehlt sich häufigst.
Singer's Feinbäckerei,
Fischmarkt 12 * BASEL * Klarastrasse 13.
Export. Export.

English Plumbing & Sanitary Works
THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires
Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
7, rue des Rosés Hôtel Central 92, Boul^{de} Rainbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

HABANA HAUS MAX OETTINGER
Basel, St. Ludwig/E., Zürich
FEINSTES, SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS
CIGARREN & CIGARETTEN

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1^{er} ordre
Atelier et Bureau: Bahnhofstrasse 92
Magazin: Bahnhofstrasse 90
TELEPHON 3702
Spezialität: Feine Herrenmass nach Mass in bester Ausführung, Catalogus auf Verlangen gratis und franko.

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine
J. Calvet & Cie
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.
Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Maggi zum Würzen u. Verlängern
der Suppen, Bouillons und Saucen,
wovon wenige Tröpfchen genügen, machen gleichlich
jedoch gut und kräftig zu machen und die Verdauung wohlthätig zu befördern.
Leistet der Hotel-Küche die vorzüglichsten Dienste. 52
Vorteilhafter Bezug in grossen Flaschen Nr. 5.

MONTRÉUX
Hôtel International
Maison récemment construite; située sur le quai et à proximité du Kursaal. 60 chambres et salons. Jardin, ascenseur, lumière électrique.
F. Hummel ci-devant Directeur de l'hôtel Campbell à Paris.

Zu verkaufen.
An gut frequentiertem Fremdenplatz des Berner-oberlandes ein
fein eingerichtetes, sehr gut gehendes Hotel mit grossem Garten, inklusive Inventar billigst unter günstigsten Bedingungen. Offeren befördert die Expedition dieses Blattes unter Chifre H 123 R.

BERN.
Das bekannte „Café Berna“ an der Schauburgasse, ist an einen geschäftstüchtigen, solvablen Restaurateur zu vermieten. Anmeldungen mit Angabe von Referenzen beliebe man zu richten an die Bierbrauerei Spiess A.-G. in Luzern. 144 (H 29051 Lz)

A LOUER
à Hôtel de 1^{er} ordre meublé
pour le 1^{er} ou le 15 octobre dans la contrée de Montreux 110 lits, confort moderne, magnifique situation.
Adresser les offres en français à l'administration du journal sous chifre H 151 R.

Ventilationsanlagen
erstellt für sämtliche Zwecke M 5184 Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

STEINMANN - VÖLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine. → → → → →

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass - Lothringen, Königreich Italien und Riviera. ← ← ← ← ←

Sanderson's Tapeten

überraschend schön in
Zeichnung und Colorit

und
ausserordentlich billig

empfiehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

GEORGE JENNINGS

INGÉNIEUR SANITAIRE

TOUJOURS À LA TÊTE DE LA PROFESSION Fonda en 1847

WATER-CLOSETS SILENCIEUX

LES MEILLEURS SYSTÈMES

MÉDAILLES D'OR EN ANGLETERRE

WATER-CLOSETS POUR DOMESTIQUES

LONDON

STANAGATE

S. E.

BAIGNOIRS EN PORCELAINE

ET EN FONTE EMAILLÉE

TOUTE PREMIÈRE QUALITÉ

TOUS LES SYSTÈMES AMÉRICAINS

PARIS

56,

Rue Lafayette

LAVABOS EN TOUS GENRES

ANGLAIS ET AMÉRICAUX

VIDOIRS - DRAINAGE

SANITATION COMPLÈTE

HOTELS - PALAIS - CHATEAUX

PROJETS - DEVIS - CATALOGUES

SUR DEMANDE

Prospekte
und
Rezepte
gratis
und
franko.



**WEND'S
Englische Saucen**
F. TH. WEND & CIE.
STRASSBURG (Elssass.)

Zu haben in besseren Delikatessengeschäften, wenn nicht erhältlich direkt beim Fabrikanten:

→ J. Th. Wendl & Cie., Strassburg (Elssass.).

Prospekte
und
Rezepte
gratis
und
franko.

Das
Reinigen oder Färben
von
Vorhängen, Wolldecken
etc.
wird schnellstens
schön und billig besorgt.
Für Hotels extra Rabatt.
Es empfiehlt sich
C. Hummel
Chem. Waschanstalt
35 Wädenswil.



Eis-Maschinen
is-Conservatoren
is-Formen
is-Schränke
is-Zerkleinerungs-
maschinen etc.
in reichster Auswahl
und solidester Construction
Gebrüder Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Küchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.
Illustrierter Katalog zur Verfügung.

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5595 B.)

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi

de

I'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeois.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^{de} Hélyétique, Genève.

Gelegenheits-Kauf

Das ausnahmsweise schön gelegene Landgut Horbach (Zugberg), 950 Meter ü. M., ist käuflich. Circa 200 Jucharten Weiden, Wiesen, Wälder, grossteils als Park veranlagt. Herrenhaus, Knechtenhaus, Chalets, Stallungen, Scheunen, Fahrbare Wege zum Gute und im Gute. Sehr gutes und reichliches Wasser zu Küchen- und Trinkzwecken. Würde sich zu Kurzwecken vorzüglich eignen, daher Aerzte und Hoteliers besonders aufmerksam gemacht werden.

Informationen erteilt: Frau Adelheid Page in Cham (Zug).

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za 2005)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glaneis ohne Schnee disponibile und successive II. Glaneis mit Schneesis 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS SERO AMERICAIN EXTRA SERO ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Hotel zu vermieten - Davos-Platz.

Aus Gesundheitsrücksichten ist ein kleineres schönes Hotel und Pension sofort zu vermieten. Näheres unter Chiffre H 1379 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

, MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

* MI-SEO BRUT

* SEO ROSÉ

* Pommery Frères Réclad

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Ein gut rotierender Schweizer, in besserer Sommer-Kurhaus in selbstständiger Stellung, wünscht per Herbst Saison-bez. Jahres-Kondition als

Kassier,
Chef de réception-Direktor.

Kantons- und repräsentations-

fähig-Kaufm. Bildung, dopp. Buch-

haltung, 4 Hauptsprachen in Wort

und Schrift perfekt. Prima Ref.: militärfrei. Offerten an die Exped.

dieses Blattes unter H 82 R.

Hotels

werden auf die von der feinen englischen Gesellschaft bevorzugten

Lipton Thees

aufmerksam gemacht.

Generaldepôt für die Schweiz:

Bürke & Albrecht,
Zürich und Landquart.

122 (K 1025 Z)

122 (K

Eden-Hotel, Rom.

Wiedereröffnung für die Saison 1899—1900

1. September.

Franz Nistelweck.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. Mk., deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Mk. 95.70. II. Kl. Mk. 74.70.

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Mk. 150.60. II. Kl. Mk. 115.20.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Ankunft erstellt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Centralbüro.

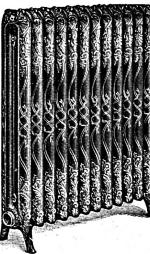
Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gehobt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Müllhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

2372



G. Helbling & Cie.,
Zürich I
Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen
aller Systeme.
Lüftungs- und Trocken-
Anlagen.

Zu verkaufen!
In grosser Ortschaft, volkreicher und industrieller Gegend, das bestens frequentierte

Bahnhof-Hotel

Prachtvolle Räumlichkeiten, Zentralheizung. Wasser im Haus. Badezimmer. Elektrische Orts- und Hausbeleuchtung. Inventar neu. Sehr preiswürdig. Anzahlung nach Uebereinkunft. Schriftliche Offerthen unter Chiffre A 3419 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

104.

Wagen-Fabrik Schaffhausen.

C. HANSLIN & CIE.

Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.

Spezialität:

Hotellomobile, Eiswagen.

Wagenräder ab Lager.

2500 Zähle GS. 174

Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

Balsthaler Closetpapier.
Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garnierten Rollen, als auch auf perforirten oder unperforirten Rollen, mit grösster Coupondzahl à 500 oder à 1000 wünscht, reicht auf ansehbende Fabrikmarke, welche nebst Blätter od. Coupondzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugszettelnummern versendet das Bureau der Collosose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

C. Wolter, Chee en gros
Neubausen am Rheinfall

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von rein chinesischem Thee und prima englischen Mischungen der United Kingdom Tea Company zu gef. Abnahme angelegethinst.

Preise per Kilo:

Fr. 3.50, Fr. 4.50, Fr. 5.—, Fr. 6 und höher
franko inklusive Verpackung in hübschen Büchsen von 5 u. 10 Ko. netto.

Muster und Preisliste gratis und franko.

Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Eiermänen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertragbare Haltbarkeit des Geschirrs, sowie die Qualität des Glases und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Alteingesetzte, Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon Luzern. Telephon 1616

Hupfeld's Selbstspielendes Piano

muss als das Ideal auf dem Gebiete der mechanischen Musikwerke bezeichnet werden. Die Wiedergabe aller Musikstücke ist auf demselben eine geradezu vollendet schöne und kann auf mechan. Wege sowohl durch Drehen einer Kurbel als auch durch Verwendung elektr. Kraft (mit Akkumulator oder Anschluss an elektr. Leitung) erfolgen. Ferner kann das Instrument wie jedes andere Piano auf den Tasten gespielt werden. Vermittelst des Selbstspielenden Pianos ist es den Herren Wirtsh. und Hoteliers ermöglicht, in jedem Momente eine ganz vorzügliche Tanz- und Unterhaltungsmusik zu bieten, **ohne eines Spielers zu bedürfen.**

Auf Wunsch kann das Instrument auch mit Geld- einwurf geliefert werden.

GEBRÜDER HUG & CIE
Zürich — Basel — St. Gallen — Luzern — Winterthur.

Das geeignete Musik-Instrument
für
Wirtschaften, Hotels, Vergnügungsetablissements etc.

ist unstratbar

Hupfeld's Selbstspielendes Piano.



Spielbar vermittelst Electricität, Kurbeldrehung oder mit der Hand, wie ein gewöhnliches Piano.

Beschreibungen und Preislisten wolle man verlangen von den Alleinvertretern

ZU VERKAUFEN.

Ein komfortabel eingerichtetes und weitbekanntes Kur-Hotel

mit berühmten Heilquellen. Klimatischer Höhenkurort ersten Ranges. Zahlreiche Spazierwege. Ausgedehnter Umschwung. Preis billig. Anzahlung Fr. 50,000.—. Rendite nachweisbar.

Anfragen unter Chiffre X 3788 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

146

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & CIE

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur
pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.

2284

Ein Gasthof mit Bad- und Kuranstalt

ist besonderer Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Preis inklusive Inventar Fr. 125,000.—. Anzahlung Fr. 25,000.—. Antritt nach Belieben, spätestens aber auf Frühjahr 1900.

Anfragen unter Chiffre V 4032 Q befördert die Annnonce-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.

138

Besitzer eines gutgehenden Sommergeschäfts sucht auf kommenden Winter die

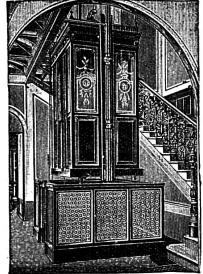
Direktion eines mittelgrossen Hotels

(event. auch pachtweise) zu übernehmen.

Bewerber ist 33 Jahre alt, verheiratet und mit besten Referenzen versehen. Offerthen befördert unter Chiffre H 135 R die Expedition dieses Blattes.

Ing. Augusto Stigler,
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Teleg. Rameleo, Zürich.
Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
vorschlägen gratis.

(M. 501 Z)

System der Personenaufzüge für

bestehende und neue Bauten.

Pour hôtels.

On cherche à placer à l'année

4 aloyaux

par semaine et avec charge à
Fr. 1.60 le kilo. Marchandise de
1ère qualité.

138 H 8803 L

Boucherie Gloor à Vevey.

Eine 126
grössrige, praktische Erdung
ist die unter No. 97834
patentierte

Spicknadel.

Unentbehrlich für jede
Küche, weil mittelst
dieser Nadel jedes Fleisch
nicht nur mit Speck, sondern
auch mit allen Gewürzen
vollständig im Innern auf
die leichteste Art verschnitten
wird. Die Hand-
habung ist einfach und von
sehr grossem Vorteil. Preis
75 Cts. Gegen Einsendung
von 90 Cts. freie Zusendung.
Wiederverkäufer gesucht.

W. Krüger, Heiden (Appenzell).



Eisschränke und Büffets

für Restaurants
fabriziert und hat stets circa 30 Stück auf Lager

R. Hegetschwyler,

= Eisschrank-Fabrik Luzern. =

Reichhaltige, illustrierte Kataloge über dieselben, sowie Wasser-
pressen, Luftpumpen, Schenkstühlen, Syphonhähnen,
Reducier-Ventile etc. auf Verlangen franko.

70 OF 26